

# Neue Inhalte im Unterricht und Binnendifferenzierung/ indiv.Förderung

**Beitrag von „Anja82“ vom 20. März 2016 11:38**

Ach ja, das hat der Lehrer meiner Tochter auch erst gemacht. Meine Tochter ist körperbehindert und schreibt deshalb langsamer. Ich habe ihn dann irgendwann darauf hingewiesen, dass diese ganzen Zusatzmaterialien wie Puzzle, Dominos und Co doch Zusatz sein sollen. Er hat es dann geändert, vielleicht ist das deiner Lehrerin auch nicht klar?

Ich kann ja leider nur von Mathe berichten. Da sind die Kinder sehr motiviert. In meinen ersten Lehrerjahren hatte ich immer mit Kindern zu kämpfen, die irgendwann zurückfielen, regelrecht Angst vor Mathe entwickelten, weil man es eben schwer aufholen kann.

In meinen letzten 5 Klassen, die ich in Mathe hatte, war kein einziges Kind mit solcher Versagens- oder Matheangst. Wir besprechen aber auch ganz offen in der Klasse, dass jedes Kind etwas gut kann. Und manche brauchen aber auch etwas mehr Zeit in Mathe. Wichtig ist, dass man voran kommt und nicht wie schnell.

In meinem letzten Durchgang hatte ich sogar Kinder, die vor dem Wechsel alles aufholen konnten, weil sie es plötzlich kapiert haben. Eben weil sie in ihrem Tempo lernen durften.

Der einzige Punkt der mir immer noch Kopfschmerzen bereitet, ist die Leistungsüberprüfung. Einerseits sollen wir individualisieren und andererseits dann am selben Tag eine gleiche [Klassenarbeit](#) schreiben. Das löse ich im Moment so, dass die Kinder nach jedem Arbeitsplan Lernbeweise schreiben. Da kann ich also die Entwicklung festhalten. In den Klassenarbeiten prüfen wir den Stand ab, der normalerweise dran wäre. Da kann es dann auch schon mal sein, dass schwache Kinder nicht gut abschneiden. Hätten sie im "normalen" Unterricht aber wahrscheinlich auch nicht.

Und wie ich ja schon erklärte, versuche ich mein Feld auch eng zu halten. Ich habe 2 Kinder mit Förderbereich Lernen und 2-3 sehr schwache Kinder, denen tut es gut, dass alle da arbeiten, wo sie gerade stehen.

LG Anja